

Implementierungsdokument

Hanselmann, Hecht, Klein, Schnell, Stapelbroek, Wohnig

9. Februar 2017

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
1.1	Ziel des Programmes	4
2	Unterschiede zu den im Pflichtenheft gestellten Kriterien	5
2.1	Musskriterien	5
2.2	Sollkriterien	5
2.3	Kannkriterien	5
3	Änderungen am Entwurf	6
3.1	CodeGenerierung	6
4	Zeitablauf Implementierungsphase	7
4.1	Geplanter Ablauf	7
4.2	Eigentlicher Ablauf	7

Abbildungsverzeichnis

1 Einleitung

Dieses Dokument beschreibt die Implementierungsphase einer Praxis der Softwareentwicklungsgruppe am Karlsruher Institut für Technologie. Der Titel der Gruppenaufgabe lautet: *Entwicklung eines Werkzeugs zur Analyse formaler Eigenschaften von Wahlverfahren*.

Diese Dokument stellt die in dieser Phase entstandenen Unterschiede zu den vorherigen Phasen (Pflichtenheft und Entwurf) dar und erklärt, warum diese notwendig wurden. Weiterhin wird die zeitliche sowie die personelle Aufteilung der Implementierung vorgestellt.

1.1 Ziel des Programmes

Ziel des Programmes ist es eine Lösung zur Analyse von formalen Eigenschaften von Wahlverfahren zu präsentieren. Zur Analyse der Eigenschaften wird Bounded Model Checking (Glossareintrag) verwendet. Der verwendete Bounded Model Checker ist CBMC (Glossareintrag). Das Programm soll folgende Module bereitstellen:

- Eine Möglichkeit zur Beschreibung eines Wahlverfahrens in der Programmiersprache C.
- Eine Möglichkeit zur Beschreibung von Eigenschaften, auf die das Wahlverfahren geprüft werden soll. Die Beschreibung erfolgt in einer Makrosprache (Glossareintrag).
- Eine Möglichkeit zum Angeben der Parameter für welche das angegebenen Wahlverfahren analysiert werden soll (Anzahl Wähler, Anzahl Kandidaten, Anzahl Sitze).
- Eine Möglichkeit, die Analyse auszuführen.
- Eine Ausgabe des Ergebnisses der Analyse: Eine Erfolgsmeldung falls alle Eigenschaften erfüllt werden und Präsentation eines Gegenbeispiels sonst.

2 Unterschiede zu den im Pflichtenheft gestellten Kriterien

Eventuell auch Trennung nach GUI-Fenstern, obwohl das vermutlich weniger sinnvoll ist.

2.1 Musskriterien

Falls Ein Kriterium nicht implementiert wurde, ausführlich begründen warum nicht.

2.2 Sollkriterien

2.3 Kannkriterien

Falls Ein Kriterium nicht implementiert wurde, begründen warum nicht.

3 Änderungen am Entwurf

Bspw.

Änderung abstrakte Fabrik in highlevel ist jetzt keine Abstrakte Fabrik mehr.

Dieses Entwurfsmuster konnte nicht verwendet werden, da die zu erstellenden Objekte teilweise voneinander abhängig sind. Weiterhin gibt es Objekte, die mehrere Rollen einnehmen, d.h. sie implementieren unterschiedliche Interfaces.

Die Lösung des Problems bietet ein so von uns genannter CentralObjectProvider der, bei seiner eigenen Konstruktion alle anderen Highlevelobjekte baut und diese dann über get zu Verfügung stellt. Somit hat der BEASTCommunicator immer noch eine abstrakte Sicht auf alle Interfaces.

3.1 CodeGenerierung

Die Klasse CBMCCodeGeneration ist nicht mehr statisch.

Sie wird in der Implementierung von der Klasse CBMCProcessFactory instantiiert.

So wird für jedes erzeugte C-Tempfile (Glossareintrag) eine neue Instanz erstellt. Sinnvoll, da es es genau von den Parametern abhängt.

Jede Instanz der Klasse CBMCCodeGeneration erstellt eine Instanz eines CBMCCodeGenerationVisitor.

Dieser besitzt 2 neue Methode, die einstellen ob er zur Codegenerierung einer Vor- oder Nachbedingungen eines Wahlverfahrens verwendet wird.

(Verändertes Klassendiagramm hier)

4 Zeitablauf Implementierungsphase

4.1 Geplanter Ablauf

4.2 Eigentlicher Ablauf

Lines of Code

Graphiken dazu, wer was gemacht hat. Vielleicht eine Graphik über die Commits.